

Niederschrift

über die 11. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Oberau am Mittwoch, den 27.09.2017 um 20:00 Uhr in der Waldsporthalle in Oberau.

Anwesende Ortsbeiratsmitglieder:

Dietzel, Dieter

Fröhlich, Gisela Dorothea

Hachenberg, Christopher (ab 20:15 Uhr)

Keim, Christian

Rathjen, Holger

Reifschneider, Ursula

Stahl, Pia

Es fehlten entschuldigt:

Bialek, Armin

Kirchner, Martin

Beigeladen:

Klein, Richard (Behindertenbeauftragter der Gemeinde Altenstadt)

Zuhörer:

Ventulett, Karl (Mitglied der Gemeindevertretung)

8 Oberauer Bürger

Ortsvorsteher Keim eröffnete um 20.00 Uhr die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und begrüßte alle Anwesenden. Insbesondere dankte er Herrn Klein für seine Teilnahme.

Es gab keine Vorabanmerkungen zu den heutigen Tagesordnungspunkten.

Im Anschluss ging es in die heutige Tagesordnung.

Tagesordnung:

11/048: Genehmigung der Niederschriften vom 06.09.2017 und 14.09.2017

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschriften vom 06.09.2017 und 14.09.2017. Die Niederschriften wurden somit einstimmig angenommen.

11/049: Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern

Es wurde beobachtet, dass in der Waldsporthalle zurzeit früh morgens das Licht brennt. Der Ortsbeirat hätte gern den Grund hierfür erfahren (z.B. Reinigungsarbeiten).

Von einer Bürgerin kam die Frage, ob eine Liegedauer von 40 Jahren für eine Grabstätte noch zeitgemäß ist. Sie begründete dies damit, dass die Menschen durchschnittlich eine längere Lebensdauer haben. Die Hinterbliebenen aber nicht unbedingt 40 Jahre länger am Ort der Grabstätte leben.

11/050 Erörterung der Besichtigung des alten Friedhofes im Breiten Weg

Der Ortsbeirat verständigte sich darauf, die aufgenommenen Punkte aus der letzten Niederschrift zu der Begehung des alten Friedhofes im folgenden Punkt-für-Punkt zu behandeln.

Zu unserer Anfrage aus der letzten Sitzung, wer die Schlüssel für die Trauerhalle hat, wurde mitgeteilt, dass diese sich im Rathaus und beim Bestatter befinden.

Bei der am 26.09.2017 stattgefundenen Standfestigkeitsprüfung auf den Friedhöfen in Oberau verschaffte sich Herr Keim auch einen Überblick über den Zustand der Toilette in den Trauerhallen. Am alten Friedhof ist der allgemeine Zustand in Sachen Ausstattung und Funktionalität seiner Ansicht nach OK, jedoch müsste die Toilette insbesondere im Eingangsbereich von Spinnenweben gereinigt werden. Hinter der zweiten Außentür befindet sich ein ähnlich großer leerer Raum ohne ersichtliche Nutzung.

Zusätzlich zu den vermerkten Erkenntnissen bei der Besichtigung wurde durch Herrn Keim festgestellt, dass unter dem Vordach der Trauerhalle Farbabplatzungen vorhanden sind, welche zeitnah beseitigt werden sollen.

Zum zweiten Punkt bezüglich des Fußweges um die Trauerhalle bitten wir darum, dass das Pflaster geebnet und bis zu den beiden Türen fertig gepflastert wird.

Die derzeit hinter dem Holztor neben der Trauerhalle abgestellte Gitterbox sollte möglichst in der Nähe der zweiten Wasserstelle aufgestellt werden.

Die defekte Verriegelung des Tores links neben der Kapelle möge bitte schnellst möglich ausgetauscht werden.

Die Urnengräber sollten Kopf-an-Kopf gelegt werden, zwischen den Gräbern sollten Abstände um mindestens 70 cm Breite herrschen (damit der Bauhof dort ggf. Unkraut entfernen kann oder Personen mit einer Gehhilfe dort entlang laufen können). Der Bestand an Urnengräbern sollte nicht verändert werden. Stattdessen soll die dritte Reihe Urnengrabstätten wenn entsprechend versetzt weitergeführt werden.

Aus unserer Sicht sollte der Hauptweg eingefasst und gepflastert werden. Für den Wasserabfluss im hinteren Friedhofsbereich sollte eine Regenabflussrinne mit Entwässerung (z.B. über die Trauerhalle) eingelassen werden, damit sich das Wasser und mitgespülter Schmutz nicht am unteren Ende des Geländes anstauen kann. Ferner bitten wir darum, dass der Höhenunterschied im Bereich der Trauerhalle (Treppenstufen etc.) optisch sichtbar gemacht wird. Wir halten es für sinnvoll, dass der Hauptweg ausgeleuchtet und somit indirekt ein Großteil des Friedhofs besser einsehbar wird. Hierfür würden auch schon niedrige Leuchten ausreichen.

Die Wege sind so anzulegen, dass insbesondere in den Kreuzungs-/Einmündungsbereichen genug Rangiermöglichkeiten bei Begegnungsverkehr (Rollator/Rollstuhl) möglich ist.

Wir bitten ferner darum, dass auf dem Gelände sinnvoll verteilt ausreichend Bänke (mind. vier, davon mind. eine im Schatten) platziert werden. Die vorhandene beschädigte Bank ist zu reparieren. Ferner wären dort Abfallkörbe für den Restmüll angebracht.

Zu den Grabstellen, wo im Moment kein Weg hin verläuft, sollte so schnell wie möglich eine Möglichkeit geschaffen werden, damit die Besucher nicht über die Grasfläche gehen müssen.

Wir bitten darum, dass die Hecke an der westlichen Umrandung des Friedhofes zurückgeschnitten wird.

Die Hecke an der östlichen Umrandung hin zum Firmengrundstück sollte in Zukunft ohne Lücken verlaufen und einheitlich geschnitten werden, sodass die Seitenwände der Immobilien möglichst verdeckt werden.

Alle Flächen, auf denen sich vormals Grabstellen befanden, sind zu begradigen und neu einzusäen.

Die Einfassung des Gehwegs „Breiter Weg“ entlang der Hecke ist instand zu setzen.

Die Hecke entlang der Straße „Breiter Weg“ sollte zukünftig nicht mehr so extrem zurückgeschnitten werden. Ferner bitten wir, auf ein einheitliches Erscheinungsbild zu achten.

Da der große Nadelbaum im Eingangsbereich stark nadelt halten wir es für angebracht, entweder eine der beiden Spitzen zu kappen, oder aber diesen durch ein anderes Nadelgehölz zu ersetzen. Einen Laubbaum halten wir eher für ungeeignet, da es hierdurch im Herbst zu vermehrtem Laubabfall auf den umliegenden Gräbern käme.

Das Eingangstor zum Friedhof sollte wieder durch einen historischen Türgriff ausgestattet sein. Zudem sind Reparaturarbeiten notwendig, damit das Tor erneut ins Schloss fällt. Momentan entsteht für die Besucher Verletzungsgefahr sowie für die Anwohner des Friedhofes eine Lärmbelästigung.

Die Gemeindeverwaltung versucht erneut, die Eigentümer der ungepflegten Grabstelle im Südosten des Friedhofes zu kontaktieren.

Herr Dietzel teilte mit, dass es in Zukunft eine weitere Planstelle zur Friedhofspflege in der Verwaltung geben wird.

Im Anschluss bat Herr Keim den Behindertenbeauftragten der Gemeinde Altstadt, Herrn Klein, um ein Statement zur Situation des alten Friedhofes und zu den geplanten Maßnahmen und ob er noch andere Ideen hat. Herr Klein lobte ausdrücklich die Ideen des Ortsbeirates Oberau. Ähnliches würde er sich auch in anderen Ortsteilen der Gemeinde Altstadt wünschen. Ihm ist es vor allem wichtig, dass zwischen den Grabstellen breitere Wege (70-75 cm) vorhanden sind, damit Besucher mit körperlichen Einschränkungen dort sich aufhalten können (Rollator / Rollstuhl). Zudem sollte der Hauptweg gepflastert werden. Der aktuelle Belag aus Sand besitzt im Herbst und im Winter ein erhöhtes Rutschrisiko.

Im Anschluss votierte der Ortsbeirat einstimmig für den besprochenen Maßnahmenkatalog und beantragt, für diese Maßnahmen entsprechende Gelder im Haushalt 2018 einzustellen.

11/051 Mitteilungen und Anfragen

Herr Keim ging auf das Schreiben des Gemeindevorstands vom 07.09.2017 bezüglich unserer Feststellungen bei der Begehung des neuen Friedhofes am 28.08.2017 ein. Es ist nicht nachvollziehbar, warum in diesem Schreiben von geäußelter „massiver Kritik“ bezüglich des Zustandes Friedhofes die Rede ist. Die dort geäußerten Punkte sind die berechnete Grundlage für unsere beiden letzten Sitzungen. Vielmehr ist es kritikwürdig, dass dieses Schreiben vorab an die Fraktionsvorsitzenden versendet und somit Gegenstand der Sitzung wurde – lange bevor es beim Adressaten, dem Ortsvorsteher, einging. Herr Keim hofft, dass zukünftig die internen Abläufe in der Verwaltung dermaßen angepasst werden, dass ein solches Schreiben erst rausgeschickt wird, wenn es final abgestimmt und auch der Adressat eingebunden ist.

Wir danken dem Bauhof für die Instandsetzung der Terrasse an der Treppe der Waldsporthalle. Wir hätten gerne gewusst, welchen Grund es dafür gibt, dass die Fläche unterschiedliche Höhen aufweist?

Vor dem Grundstück von Frau Bilecki in der Straße „Am Borngraben“ wurde inzwischen der Sinkkastendeckel durch die Firma Kinzer aus Altenstadt ausgetauscht. Zwei weiterer Sinkkastendeckel werden noch in diesem Bereich ausgetauscht.

Hinsichtlich des Beförderungsproblems der Oberauer Schulkinder gab es in der Zwischenzeit ein Gespräch zwischen Ortsvorsteher und Bürgermeister (Artikel im „Kreis Anzeiger“ am 23.09.2017). Wichtige Ergebnisse hieraus sind die Forderung nach einem verlässlichen Bustransfer hin zum Unterreicht, sowie die Notwendigkeit der Anpassung der Betreuungszeiten am Nachmittag an die Busfahrzeiten.

Bezüglich der Sichtbeschränkung an der Ecke „Tiefe Furche“ / „Am Waldfriedhof“ gab es am Rande der Standfestigkeitsprüfung einen spontanen Vor-Ort-Termin mit Mitarbeitern des Rathauses. Hierbei wurde das Problem der eingeschränkten Sichtbarkeit nochmals deutlich. Es wird um Mitteilung gebeten, wann der Ortstermin mit Herrn Bürgermeister Syguda zu diesem Thema stattfinden wird?

Herr Eckardt führte aus, dass die Bereiche mit Kopfsteinpflaster in der „Lange Straße“ und „Am Waldfriedhof“ aufgrund der fortschreitenden Fahrbahnabsenkungen bzw. Rutschgefahr nun entfernt werden sollten. Diesbezüglich sei bereits im letzten Ortsbeirat eine entsprechende Abstimmung mit Herrn Elbert erfolgt.

Herr Hachenberg teilte mit, dass bei der vor kurzem stattgefundenen Bundestagswahl einige Bewohner der „Lange Straße“ fälschlicherweise in das Wahllokal „Kita Oberau“ kamen, obwohl für sie das Wahllokal in Alt-Oberau zuständig ist. Er fände es gut, wenn die Aufteilung der Wahlbezirke in Oberau auch in Anbetracht des neuen Oberauer Baugebietes „Oberau-Süd III“ aktualisiert wird.

Herr Hachenberg gab zudem bekannt, dass seine Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der nächsten Gemeindevertreter Sitzung einen Antrag auf ein Trennverfahren für die Abwasserentsorgung im neuen Oberauer Baugebiet Süd III gestellt hat.

Im Anschluss stellte Herr Ventulett den Antrag der Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen, bezüglich der Ausweisung einer Fläche zur Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses an geeigneter Stelle in Oberau vor.

Herr Eckardt teilte mit, dass der „Frohsinn Oberau“ Räumlichkeiten für seine Gesangsstunden in Oberau sucht. Herr Eckardt könnte sich eine Art Museum für die Aufbewahrung von antiken Gegenständen vorstellen, die der Verein „HUGO“ im Rahmen des Oberauer Dorfjubiläums zusammengetragen hat.

Ein Bürger erkundigte sich nach dem aktuellen Stand des Bauplatzes auf dem ehemaligen Spielplatz in der Töpferstraße. Hierzu fragen wir den aktuellen Sachstand an.

Herr Dietzel teilte mit, dass der Weg „Bleichgasse“ / „Schanzengraben“ geöffnet und bislang nicht geschlossen ist.

Die Erneuerung vom Niddersteg ist nach Auffassung des Ortsbeirates und von vielen Bürgern gelungen. Einige Kleinigkeiten diesbezüglich bitten wir zu beachten: Die Bank am Niddersteg muss besser befestigt werden. Sie hat lt. Aussage eines Bürgers zu viel Spiel. Die Fundamente in der Böschung müssen wieder verfüllen werden. Am Niddersteg liegen nach Angaben eines Bürgers Unmengen an Alteisen. Wir bitten um zeitnahe Entsorgung. Die Ränder am Niddersteg sollten noch versiegelt werden.

Herr Ventulett teilte mit, dass eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 100 km/h auf 70 km/h für die Einfahrt in das neue Oberauer Baugebiet „Oberau Süd Teil III“ nicht möglich ist. Angedacht war dies für die geplante Einfahrt in das Baugebiet. Hier bitten wir um Sachstandsmitteilung und Ausblick, wie hier weiter mit Blick auf Lärmbelästigung und Unfallgefahr verfahren werden soll?

Herr Keim beendete im Anschluss die Sitzung und bedankte sich bei allen Anwesenden für den regen und konstruktiven Meinungsaustausch.

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 25.10.2017 um 20:00 Uhr in der Waldsporthalle statt. In der Sitzung soll der Haushaltsentwurf sowie der Straßenverkehrswegeplan für das Jahr 2018 besprochen werden.

Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

Altenstadt, den 03.10.2017

gez. Christopher Hachenberg
(Schriftführer)

gez. Christian Keim
(Ortsvorsteher)